

Freundschaften, die Grenzen überwinden

Über das verlängerte Wochenende waren rund 80 Jugendliche aus der Partnerstadt Fouesnant zu Gast. Einige machten gemeinsam Sport, andere kamen zum Musizieren zusammen. Dabei zeigte sich: Verständigung klappt auch ohne Französisch.

VON CHRISTOPH BAUMEISTER

MEERBUSCH Der Duft von Grillwürstchen zieht über den Schulhof des Meerbusch-Gymnasiums in Strümp. Vor der Turnhalle sitzen Jugendliche auf Bierbänken, Eltern unterhalten sich an Stehtischen. Betreuer laufen mit Papptellern voller Salate und Grillgut über den Platz. Der große Pulk aus deutschen und französischen Kindern und Jugendlichen verteilt sich über den Schulhof und die angrenzenden Sportfelder. Auf dem Beachvolleyballfeld fliegt der Ball übers Netz, auf dem Basketballplatz läuft ein improvisiertes Spiel. Daneben eine Partie Tischtennis, selbst die Klettergerüste sind besetzt.

Über das verlängerte Wochenende waren rund 80 Jugendliche aus der bretonischen Partnerstadt Fouesnant in Meerbusch zu Gast. Rund 50 davon gehörten dem 51. Jugend-Sportler austausch an, der seit den 1970er-Jahren besteht und sportliche Wettkämpfe mit dem Gedanken der Städtepartnerschaft verbindet.

Merle (14), Paula (15) und Annika (15) erlebten den Austausch anders als noch beim ersten Mal im vergangenen Jahr in Fouesnant. Damals waren sie vor allem vom Meer und dem guten Wetter in der Bretagne beeindruckt. Diesmal standen die persönlichen Begegnungen im Mittelpunkt. „Dieses Gemeinschaftsgefühl ist einfach schön“, sagt das



Beim Sportler austausch zwischen den Partnerstädten haben sich Lazare (l.) und Liam (r.) aus Fouesnant mit dem Meerbuscher Georgios angefreundet. FOTO: CHRISTOPH BAUMEISTER

Trio. „Man trifft ständig neue Leute und macht alles zusammen.“ Die drei Turnerinnen nahmen aber auch sportlich einiges mit. „Die Französinnen haben uns beim Turnen andere Übungen gezeigt, die wir noch gar nicht kannten“, berichtet Annika.

Sprachprobleme gehörten auch dazu. Merle spricht beispielsweise gar kein Französisch. „Mit Zeichensprache klappt eigentlich fast alles“, sagt sie und lacht. „Und wenn gar nichts mehr geht, hilft die Übersetzungs-App.“ Die Verständigung un-

tereinander wurde beim Austausch bewusst gefördert. Tägliche Sprachanimation war fester Bestandteil des Programms.

Unter Anleitung von Betreuerin Michelle Miedtank lösen die Jugendlichen spielerische Aufgaben, die die Kommunikation untereinander fördern sollten. „Man merkt schnell, dass Sprache nicht alles ist“, sagt Ulf Ziebarth, Vorsitzender des Vereins „Sportler austausch Meerbusch-Fouesnant“. „Die Jugendlichen schaffen es trotzdem, in Kontakt zu kommen und etwas gemeinsam zu

erleben.“

Für Georgios war es ebenfalls die zweite Teilnahme am Austausch. Der 14-Jährige nahm den ein Jahr jüngeren Liam bei sich zu Hause auf. Beide spielen Tischtennis und verstanden sich schnell gut. Schon nach dem Austausch im vergangenen Jahr sei der Kontakt zu vielen Jugendlichen geblieben. „Wir schreiben oft über Tiktok“, erzählt Georgios. Nun hofft er, dass sowohl die Verbindung zu Liam als auch zu Lazare, einem weiteren Gastschüler, über den Austausch hinaus bestehen bleibt.

„Trotz der Entfernung wollen wir in Kontakt bleiben“, sagt Georgios.

Lena (14) und Celina (12) waren zum ersten Mal in Deutschland und überrascht, dass sich Meerbusch gar nicht so sehr von ihrer Heimat unterscheidet. „Beide Städte sind eher beschaulich und hier ist es auch sehr grün“, berichten die beiden Nachwuchs-Judoka.

Dass die deutsch-französische Begegnung in Meerbusch längst nicht nur auf den Sportler austausch beschränkt ist, zeigte ein weiteres Austauschprogramm: Parallel fand die

INFO

Training und Wettkämpfe in vielen Sportarten

Programm Beim 51. Jugend-Sportler austausch erwartete die Kinder und Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm. Neben gemeinsamen Training und Wettkämpfen in Basketball, Handball, Turnen, Judo, Karate und Tischtennis standen auch eine Stadtrallye, ein Ausflug zur Landesgartenschau in Neuss sowie ein Boule-Nachmittag auf dem Plan.

Gemeinschaft Teamgeist war zudem bei den „Niederrheinischen Spielen“ am Meerbusch-Gymnasium gefragt. Gemeinsame Grillabende und Sprachanimationen rundeten die deutsch-französische Begegnung ab.

„Rencontre Musicale“ statt. Dabei trafen junge Musiker der Städtischen Musikschule Meerbusch auf etwa 30 Jungen und Mädchen des Conservatoire de musique et de danse de Fouesnant. Gemeinsam wurde musiziert, geprobt – und auch getanzt. Erstmals war die Meerbuscher Tanzschule JEDS mit dabei. Ihr musikalisches und tänzerisches Können zeigten die Jugendlichen bei einem Konzert im Forum Wasserturm.

Beim gemeinsamen Grillabend mischten sich Sportler und Musiker ganz selbstverständlich untereinander. Die gemeinsamen Erlebnisse machen den Austausch seit Jahrzehnten aus. Viele Kontakte reichen längst über die fünf Tage des offiziellen Programms hinaus, beobachtet Ziebarth seit vielen Jahren. „Natürlich geht es auch um den Sport“, sagt er. „Aber noch wichtiger ist, dass die Jugendlichen erleben, wie einfach Verständigung und Freundschaft über Ländergrenzen hinweg funktionieren können.“